

cluster-thema

Das STRAPAMO-Event im Kongresscenter Villach war der Auftakt der STRAPAMO-Reihe, die sich bis Sommer 2004 fortsetzen wird. Geplant sind Road-Shows in Österreich und Ungarn sowie Workshops zu möglichen Partnerschaften mit Süd-Ost-Europa.

Cross-Border Technology Corporation

Das EU-Projekt STRAPAMO, das vom BM für Arbeit und Wirtschaft gefördert wird, initiiert neue Kooperationen in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Produktion und Vertrieb. Der me²c konnte sich als einziger Cluster Kärntens für dieses Programm qualifizieren.

Was STRAPAMO bringt. Die Beziehungen zu Süd-Ost-Europa wurden intensiviert. Enge Cluster-Kontakte gibt es: zu Ungarn (insbesondere zum Electronic Cluster Pannonia und zur ungarischen Außenhandelsstelle), zu Slowenien (zum Automobilcluster) und zu Kroatien (zu den im Aufbau befindlichen Netzwerken Automobilcluster und Maschinenbacluster).

Hochkarätig. DI Aleš NEMEC, DI Dr. Werner RECZEK, LH Dr. Jörg HAIDER, STR Susanne PALERMO, Ing. Hans KÖSTENBAUER Foto: fritz-press

Vorteile für die Cluster-Mitglieder. Die Beitrittsländer sind mögliche Vertriebspartner für neue Märkte und neue Kunden. Eine gemeinsame Produktion könnte entscheidende Wettbewerbsvorteile bringen. In Slowenien zum Beispiel sind Strom und Gas sehr günstig. Die Cluster-KMUs, die keine Ressourcen für eigene Markterschließungs-Kapazitäten haben, bekommen durch STRAPAMO mögliche Partner „frei Haus“.

Vorteile für die Partner. Süd-Ost-Europa erhofft sich durch STRAPAMO Zugang zum österreichischen Markt und zum westeuropäischen Know how-Niveau (Standards, Qualität). Der Know how-Transfer wird die Produktqualität auf beiden Seiten weiter optimieren.

Mehr STRAPAMO adabei, siehe Seite 2

Ing. Hans Köstenbauer,
GF WILD Austria, Obmann me²c



Liebe Freunde des Cluster.

Mit der EU-Öffnung 2004 werden die neuen Beitrittsländer zu Mitgliedsmärkten der Europäischen Union – und damit zu neuen Partnern, zu neuen Kunden, zu neuen Absatzgebieten. Mit dem STRAPAMO-Event am 11. September setzt der Cluster eine Initialzündung zu diesem neuen Europa – hin zu neuen strategischen Netzwerken. Denn die Haltung, nur Westeuropa hätte das Know how für Mikroelektronik und technischen Fortschritt, hat sich längst überholt. Der Eiserner Vorhang ist schon vor Jahrzehnten gefallen, die Zeit auch bei den Beitrittskandidaten nicht stehen geblieben – und vom Know how-Transfer profitieren heute beide: der Südosten ebenso wie der Westen.

Die Notwendigkeit, in größerem Rahmen zu denken, wenn wir den Cluster als DAS Technologiezentrum Kärntens positionieren wollen, zeigt sich auch im Schulterschluss mit der Steiermark, der durch die Aufnahme steirischer Mitgliedsbetriebe faktisch ja bereits vollzogen ist und im Herbst durch ein „kleines, aber feines“ Event in Graz hochhoffiziell bestätigt wird. Der Cluster muss aus dem „Kärntner Eck“ hinaus, hin zu mehr Nationalität und Internationalität. STRAPAMO und Schulterschluss weisen den Weg. Unsere Mitgliedsbetriebe haben die Chance, diesen Weg aktiv mitzugehen und mitzugestalten.

Viel Engagement für diesen Weg, der in die Zukunft führt,

Ihr me²c-Obmann,
Ing. Hans Köstenbauer

